

Hornissen und andere Wespen - besser als ihr Ruf



Wespentalarm am Kaffeetisch!

Die Angst, im Freien nicht mehr in Ruhe essen zu können, bewegt Menschen dazu, jedes Wespennest sofort entfernen zu wollen. Zudem gelten Wespen häufig generell als aggressiv und ihr Gift als gefährlich.

Bei genauerem Hinsehen entpuppen sich diese Ansichten als Mythen und Märchen!



Falsch ist....

... dass **alle Wespenarten lästig** werden. Nur 2 der etwa 1000 Wespenarten Deutschlands steuern auch mal den Kaffeetisch an. Die *Deutsche* und die *Gemeine Wespe* bilden individuenreiche Staaten, die bis in den Oktober leben und sich gegen Ende der Saison bei Nahrungsnotstand auch am Marmeladen- oder Wurstbrot bedienen. Alle anderen Arten lässt Pflaumenkuchen und Grillgut kalt. Leider trifft es bei Vernichtungsaktionen oft die Falschen – freihängende, exponierte Nester. Die beiden „lästigen“ Arten nisten dagegen gut verborgen in Bodennestern oder dunklen Rolladenkästen.



Frei nistende Wespen werden nie lästig!

...dass **3 Hornissenstiche einen Menschen** und 7 ein Pferd **töten**. Das gefährlichste Gifttier Europas ist „Biene Maja“, deren Gift in deutlich höherer Dosis injiziert wird und mehr Allergien auslösende Proteine enthält. Hornissenstiche sind zwar besonders schmerzhaft, jedoch für Gesunde so ungefährlich wie jeder andere Insektenstich. Erst etwa 800 Hornissenstiche können einem erwachsenen Menschen gefährlich werden – ein voll entwickeltes Nest enthält höchstens 600 Tiere.

Übrigens: 1 Pferdebiß kann 7 Hornissen töten!

...dass **Wespen** – insbesondere Hornissen – **Obst** durch Anfressen, **Bäume** durch „Ringeln“ **oder Honigbienen** durch übermäßiges Vertilgen **schädigen!**

Wahr ist....

...dass Hornissen zwar große aber **sehr friedliche Tiere** sind, die Störungen lieber aus dem Weg gehen. Wie andere Wespenarten stechen sie nur, wenn sie direkt bedroht werden.

...dass Wespen eine wichtige Funktion im Naturhaushalt erfüllen: sie ernähren ihre Brut mit tierischem Eiweiß, v.a. mit anderen Insekten und wirken so regulierend auf deren Bestand. Ein starkes Hornissenvolk verspeist 1 Pfund Insekten pro Tag. 60 Wespen fingen 226 Fliegen in 1 Stunde! Die beiden „lästigen“ Arten (siehe links) entsorgen sogar Aas und sind damit **Gesundheitspolizei** im Ökosystem.



...eine Hornisse verspeist eine kleinere Wespe

...dass alle Wespenester **einjährig** sind, also im folgenden Jahr nicht wieder besiedelt werden. Nur junge Königinnen überwintern.

...dass Wespen durch zunehmende Umweltzerstörung unter Nistplatzmangel leiden. Dann „mieten“ sie sich beim Menschen ein.

...dass besonders Hornissen selten sind und daher als „besonders geschützte Art“ in der Bundesartenschutzverordnung steht! Damit dürfen sie ausdrücklich **NICHT** gestört oder vernichtet werden. Dies gilt auch für alle Entwicklungsstadien. Jede Manipulation der Nester ist verboten (z.B. Fluglöcher verstopfen). Für das Umsiedeln benötigt man eine Genehmigung der Oberen Naturschutzbehörde (RP). Verstöße gegen das Bundesnaturschutzgesetz und die Bundesartenschutzverordnung sind Ordnungswidrigkeiten, die mit Geldstrafen (bis zu 50.000,- €) geahndet werden.

Doch auch alle anderen Arten dürfen – bei Strafe - nicht unnötig beeinträchtigt oder gar getötet werden...Achtung also mit Wespenfallen